

Soll jeder Lehrer das verdienen was er verdient?

Beitrag von „Firelilly“ vom 23. Oktober 2017 02:13

Zitat von Scooby

- Unterrichtsqualität und -erfolg (z.B. als Delta der Schülerleistung bei standardisierten Tests binnen eines Schuljahres)
- Engagement (Achtung: nicht: Was fängt er an? sondern Was bringt er erfolgreich zu Ende?)
- Rückmeldungen von SchülerInnen und Eltern
- außerunterrichtliche Aktivitäten (Referententätigkeit, Schulbuchautoren, etc.)
- Übernahme von Ämtern und Funktionen innerhalb der Schule
- Einhaltung, bzw. Erreichen von Zielvereinbarungen
- ...

Alles anzeigen

Davon willst Du das Gehalt abhängig machen? Erfolge der Schüler bei standardisierten Tests sind also wichtig, so so, na dann werde ich während des Tests ein paar wertvolle Tipps geben.

Rückmeldungen von Schülern und Eltern? Die werden dadurch auch besser.

Was zählt denn da an Rückmeldungen? Beliebtheit? Lässt sich auch gut steigern....

Nein, nein, in dem Moment wo mein Gehalt an den Erfolgen der Schüler oder der Zufriedenheit der Eltern hängt wird die Notengebung und der Lehrerberuf ad absurdum geführt.

Man stelle sich das mal in vergleichbaren Berufen vor, wo man wichtige unabhängige Entscheidungen treffen sollte.

Beispielsweise Ärzte die danach bezahlt werden, ob der Patient geheilt wird. Ohh Krebsverdacht.... nee, den Patienten schicke ich lieber weiter. Oder: Die Operation ist seine letzte Chance, aber wenn er verstirbt sinkt meine Erfolgsquote und dann verdiene ich weniger, ich schreib einfach ins Gutachten "inoperabel" und habe den Streß nicht....

Man kann einfach nur froh sein, dass Du "nur" Schulleiter bist und dementsprechend wenig Schaden anrichtest mit Deinen Ideen. Man stelle sich vor diese würden im Bildungsministerium kursieren.